



**Politische Bildung in den Fächern —  
Deutsch, Ethik, Geschichte, Geografie und  
Wirtschaft/Recht  
Ein Blick in die Curricula**

Projektleitung: Prof. Dr. Michael May

Autoren: Dominique Baldauf, Kevin Jochmann, Paul Menger,  
Michael May

## **Inhalt**

1 Einleitung	S. 3
2 Methodik der Datenauswertung	S. 4
3 Kategorienbildung und Kategorienanwendung am Material	S. 6
4 Ergebnisse – Analyse der Lehrpläne	S. 10
5 Ergebnisse - Vergleich der Lehrpläne in den Grundkategorien	S. 16
6 Modulkataloge & Prüfungsordnungen der FSU-Jena	S. 21
7 Fazit	S. 22
Literatur	S. 22

## 1. Einleitung

Im Laufe des letzten Jahres führten zwei Studien der Universität Bielefeld zu einem erneuten Diskurs über die Quantität und Qualität von politischer Bildung in Schulen. Vor allem das Bundesland Thüringen schnitt bei beiden Studien des Bielefelder Didaktikers Reinhold Hedtke schlecht ab. Demnach belegten die Thüringer Gymnasien sowohl 2017 als auch im zuletzt erschienen Ranking für 2018 den vorletzten Platz mit knapp einem 1% an gehaltenen Stunden für das Fach Sozialkunde gemessen an der Studentafelquote. Spitzenreiter war in beiden Jahren das Bundesland Hessen mit etwa 4,4%. Als Antwort auf das schlechte Ergebnis der Thüringer Gymnasien wurde bereits im vergangenen Jahr durch den Kultusminister Helmut Holter darauf verwiesen, dass es sich bei den Bielefelder Studien um eine rein quantitative Abfrage handle und damit keine Rückschlüsse auf die Qualität des Sozialkundeunterrichts gezogen werden könnten. Zu dem fände politische Bildung auch außerhalb des dezierten Politikunterrichts statt. In einem Kommentar zum Ranking 2018 untermauert er diese Aussage erneut: demnach sei Demokratiebildung ein Querschnittsthema im Sinne eines Schulprinzips und nicht nur ein Fachprinzip. Diese Argumentation legte den Grundstein für die vorliegende Untersuchung. Wenn politische Bildung als ein Schulprinzip verstanden wird, sollten sich auch in anderen, vor allem gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, die Inhalte, Ziele oder Methoden der politischen Bildung wiederfinden lassen. Um dies herauszufinden, wurden die Lehrpläne der gymnasialen Sekundarstufe I für die Fächer Geschichte, Wirtschaft / Recht, Geografie, Ethik und Deutsch herangezogen und unter der zugrundeliegenden Fragestellung, „Politische Bildung in Thüringen – Inwiefern findet politische Bildung als Schulprinzip auch in anderen Fächern statt?“, analysiert. Damit außerdem noch ein Bild über die Lehrer- und Lehrerinnenausbildung gegeben werden kann, wurden neben den Lehrplänen für die genannten Fächer auch die Modulkataloge und Prüfungsordnungen der Studiengänge Lehramt für Gymnasien Geschichte, Wirtschaft / Recht, Geografie, Ethik und Deutsch sowie der Erziehungswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena herangezogen. Damit soll festgestellt werden, ob Inhalte, Ziele oder Methoden der politischen Bildung auch abseits vom Fach Sozialkunde zu einem festen Bestandteil der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung gehören. Somit hätten die zukünftigen Lehrer und Lehrerinnen zumindest das Rüstzeug politische Bildung im Unterricht zu betreiben, auch wenn sich dies nicht in den jeweiligen Lehrplänen zeigen sollte. Im weiteren Verlauf soll zur Beantwortung der zugrunde gelegten Forschungsfrage zunächst die genutzte Methodik erläutert werden, damit anschließend die Ergebnisse vorgestellt werden können und somit ein abschließendes Fazit gezogen werden kann.

## 2. Methodik der Datenauswertung

Die Lehrpläne werden mit der Methode der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet, um die dargelegten Erkenntnisziele zu erreichen. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, das systematisch Schlussfolgerungen über bestimmte Aspekte einer fixierten Kommunikation diagnostizieren kann. Die fixierte Kommunikation sind im vorliegenden Fall die Lehrpläne. Die qualitative Inhaltsanalyse verläuft nach festgelegten Regeln. Philipp Mayring grenzt sich klar von einer „impressionistischen Ausdeutung des zu analysierenden Materials“ ab. Ziel der Vorgehensweise bei der Datenauswertung muss demnach eine hohe intersubjektive Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der sich ergebenden Schlussfolgerungen sein.

Die qualitative Inhaltsanalyse kann als Basisverfahren zur Auswertung qualitativen Materials angesehen werden, bei der die Analyse auf der Grundlage von Kategorien stattfindet. Die Bildung von Kategorien hat bei der Auswertung qualitativen Materials das Ziel, die Komplexität zu reduzieren und Textmengen bezüglich interessierender Merkmale klassifizierend zu beschreiben. Während des Vorgangs gehen notwendigerweise Informationen verloren. Grundlage für das im Folgenden dargelegte Vorgehen wird die ausformulierte Methodik von Udo Kuckartz sein.

Kuckartz betont, dass seine Methodik keine starre Abfolge von Schritten aufweist, sondern eher Phasen empfiehlt, wobei Fälle und Kategorien als Strukturierungsinstrumente dienen. Der Ablauf seiner qualitativen Inhaltsanalyse erfolgt nacheinander in den Phasen: Forschungsfrage, Textarbeit, Kategorienbildung, Codierung, Analyse und endet mit der Ergebnisdarstellung. Die Abfolge kann in Abbildung 1 eingesehen werden. In der Darstellung zeigt sich auch eine weitere Eigenschaft. Während der qualitativen Inhaltsanalyse ist es möglich, Feedback-Schritte einzubauen und auf vorherige Phasen zurückzugehen. Ebenfalls können Phasen parallel ablaufen.

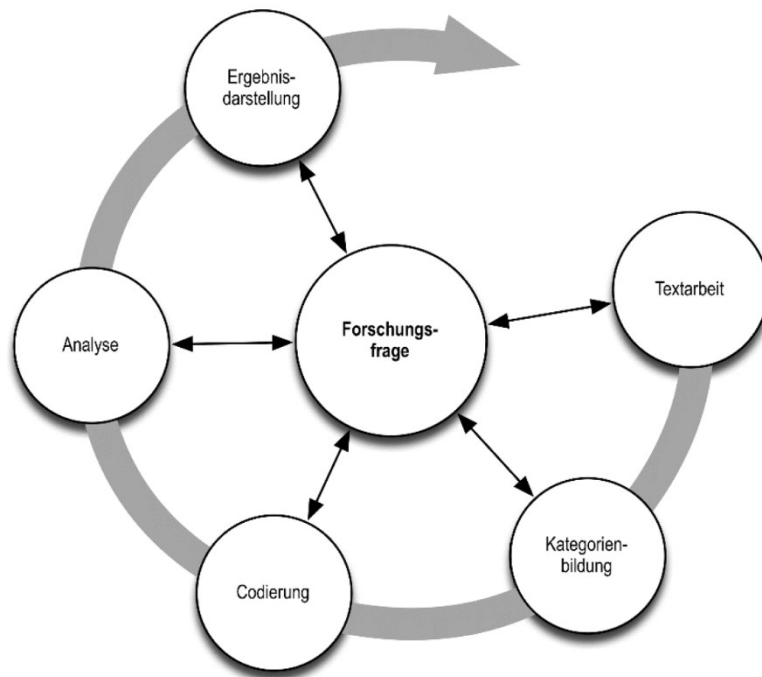


Abbildung 1 - Ablaufschema einer qualitativen Inhaltsanalyse

Im vorliegenden Bericht erfolgt die Auswertung mit der spezifischen Form der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse. Es wurde eine Mischform aus deduktiver und induktiver Kategorienbildung angewandt, um das Material zu strukturieren.

In einem deduktiven Materialdurchgang werden im Materialkorpus zentrale Bestandteile der politischen Bildung gesucht. **Politische Bildung** ist somit die erste Grundkategorie. Politische Bildung in den Curriculum-Elementen zeigt sich dabei in verschiedenen Ausprägungen, nämlich als **Ziele**, **Inhalte** und **Methoden** der politischen Bildung. Ziele, Inhalte und Methoden sind damit die deduktiven Unterkategorien, nach denen wir im Material gesucht haben. Dazu orientierten wir uns an gängigen Kompetenzmodellen (z.B. Detjen, Massing u.a. 2010), Inhaltsbeschreibungen (z.B. Reinhardt 2010) und Methodenhandbüchern (z.B. Reinhardt 2011) der politischen Bildung. Diese deduktiv gebildeten Grund- und Unterkategorien werden am Text auf ihre Anwendbarkeit hin getestet, indem geprüft wird, ob Textstellen den jeweiligen Kategorien zugeordnet werden können. Wenn die Prüfung positiv ausfällt geschieht der Codierungsvorgang entlang dieser Hauptkategorien.

Textstellen, die *nicht eindeutig* unter die Kategorien politischer Bildung (Ziele, Inhalte und Methoden) fallen, aber einen **potentiellen politischen Bildungsgehalt** aufweisen (können), werden „induktiv“ zu weiteren Kategorien verdichtet.

Nicht sinntragende Stellen, die für die Forschungsfrage irrelevant sind, können uncodiert bleiben. Bei Zuordnungszweifeln können die Sinneinheiten auch *mehreren Kategorien* zugeordnet werden. Die Einheiten, die codiert werden, beinhalten so viel Text, dass der Sinn abseits vom Gesamtzusammenhang noch nachvollzogen werden kann. Die Einordnung der Textstellen wurde im Rahmen einer Interpretationswerkstatt vorgenommen.

### 3. Kategorienbildung und Kategorienanwendung am Material

Nachfolgend werden die theoretisch abgeleiteten deduktiven Grund- und Unterkategorien sowie die im Kodierungsprozess entwickelten induktiven Kategorien anhand von Ankerbeispielen veranschaulicht. Dabei soll deutlich werden, in welcher Form die Kategorien innerhalb der Textarbeit zur Anwendung kamen und durch die Codierer interpretiert wurden.

#### 3.1. Deduktive Grund- und Unterkategorien (politischen Bildung – Ziele, Inhalte und Methoden)

Die deduktive **Grundkategorie politische Bildung** wurde theoretisch in die **drei Unterkategorien Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung** differenziert.

Name der Unterkategorie:	<b><i>Ziele politischer Bildung</i></b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung:	Eingeordnet werden Textstellen, die, unter Bezugnahme auf die Kompetenzen der politischen Bildung von der GPJE, erkennen lassen, dass politische Urteils- und Handlungsfähigkeit in den anderen Unterrichtsfächern als Zielhorizonte angestrebt werden.
Beispiele für Anwendungen:	„[...] zu <b>aktuellen Fragen nationaler Identität begründet Stellung nehmen</b> [...]“ (LP Geschichte, S. 39) „Der Schüler kann [...] sich auf der Basis einer aufgeklärten Weltsicht <b>offen und tolerant verhalten</b> .“ (LP Geographie, S. 29) „[...] Möglichkeiten zur <b>Mitwirkung in der demokratischen Gemeinschaft und zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung</b> vermittelt werden, wird das Selbst- und Weltverständnis der Schüler vertieft.“ (LP Deutsch, S. 64)

Name der Unterkategorie:	<b><i>Inhalte politischer Bildung</i></b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung:	Eingeordnet werden Textstellen, die zeigen, dass in den Lehrplänen klar erkennbar politische Gegenstände zur Behandlung im Unterricht vorgesehen sind. Das Verständnis von „politischen Gegenstände“ kann dabei unter Verweis auf die Dimensionen des Politischen (polity, politics, policy) erläutert werden.
Beispiele für Anwendungen:	„sich kritisch mit den <b>Begriffen Staatsnation und Kultur</b> auseinandersetzen“ (LP Geschichte, S. 38) „Der Schüler kann [...] <b>politisch-administrative</b> , wissenschaftliche und lebensweltliche <b>Abgrenzungen von Stadt und Land</b> diskutieren.“ (LP Geographie, S. 26) „[...] Bedeutung des Außenhandels begründen, <b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b> erörtern.“ (LP Wirtschaft/ Recht, S. 28) „[...] <b>ausgewählte Rechte der Kinder aus der UN-Charta</b> nennen - aus den primären Lebensbedürfnissen der Kinder international geltende Rechte ableiten und begründen.“ (LP Ethik, S. 11)

Name der Unterkategorie:	<b><i>Methoden politischer Bildung</i></b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung:	Eingeordnet werden Textstellen, die politikunterrichteige-
Beispiele für Anwendungen:	„[...] <b>Wertekonflikte und Dilemmata analysieren</b> .“ (LP Ethik, S. 11) „[...] Interessenkonflikte der Euromitgliedsstaaten und der Geldwertstabilität [...] mit der <b>Dilemmamethode</b> analy-

### 3.2. Mischformen

Den zuvor genannten deduktiven Unterkategorien (Ziele, Inhalte und Methoden) lassen sich mitunter identische Textstellen zuordnen (bzw. lassen sich bestimmte Textstellen zu mehreren der Kategorien zuweisen). In den Aussagen des Materialkorpus sind mitunter zielbezogene, methodenbezogene und inhaltsbezogene Aspekte so stark verwoben, dass wir für solche Fälle aus den deduktiven Unterkategorien Kategorien-Mischformen gebildet haben, um Mehrfachzuweisungen zu vermeiden. Auf diese Weise entstanden die Unterkategorien „Inhalte und Ziele“ sowie „Inhalte und Methoden“, denen entsprechende Textstellen zugeordnet werden konnten.

### 3.3. Induktiv gefundene Unterkategorie „Medien politischer Bildung“

Zusätzlich wurde im Material die Unterkategorie „Medien politischer Bildung“ gefunden und hinzugefügt. Es handelt sich um Medien, die typisch für die politische Bildung sind

Name der Unterkategorie:	<b>Medien politischer Bildung</b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung der Kategorie:	Eingeordnet werden Textstellen, die auf die Arbeit mit einem Medium der Politischen Bildung (Zeitungsartikel, Reden, Karikaturen etc.) deuten.
Beispiele für Anwendungen:	Politische Lyrik (LP Deutsch, S. 46) „[...] Die zu rezipierenden und zu produzierenden Texte widerspiegeln dabei die Vielfalt gesellschaftlicher Kommunikationsanlässe [...]. Diese können sich z.B. auf den [...] beruflichen, politischen, sozialen, ökonomischen, [...]“ (LP Deutsch, S. 9)

### 3.4. Induktiv gefundene Grundkategorien „potentieller politischer Bildungsgehalt Umsetzung“ (BiGe-Umsetzung) und „potentieller politischer Bildungsgehalt zweiFach“ (BiGe-zweiFach)

In einem induktiven Materialdurchgang wurden Textstellen und Curriculum-Elemente zusammengestellt, die nicht eindeutig den Zielen, Inhalten, Methoden und Medien der politischen Bildung zugewiesen werden konnten, aber durchaus einen politischen Bildungsgehalt aufweisen. Wie in der Definition festgesetzt, verstehen wir unter der induktiv entstandenen Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt“ eine Verdichtung von Textstellen und Curriculum-Elementen, die einen politischen Bildungsgehalt haben können, aber – je nach unterrichtlicher Umsetzung – nicht müssen. Im Materialdurchgang konnten wir zwei Ausprägungen dieser Kategorie identifizieren. *Einerseits* wurden Textstellen zusammengefasst, bei denen die Realisierung eines politischen Bildungsgehaltes von der Umsetzung des Curriculum-Elementes im Unterricht abhängt. Beispielsweise ist die Teilnahme am geschichtskulturellen Diskurs, die mitunter im Geschichtsunterricht eine Rolle spielt, nur dann politisch, wenn es um gesellschaftliche Konflikte über Geschichtsdeutungen geht. Solche Textstellen wurden zur **induktiven Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung“ (BiGe-Umsetzung)** verdichtet. *Andererseits* wurden Textstellen zusammengefasst, bei denen es sich gleichermaßen um Curriculum-Elemente politischer Bildung wie auch anderer Domänen handelt. Beispiels-



weise sind die Inhalte „Wirtschaftspolitik“ und „Soziale Marktwirtschaft“ *gleichermaßen fachspezifische Elemente* des Sozialkundercurriculums wie des Wirtschafts-Recht-Curriculums. Auch hier gilt, dass *je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung* tendenziell eher ein politischer (z.B. Konflikte über Wirtschaftspolitik) oder wirtschaftlicher (z.B. Instrumente der Wirtschaftspolitik) Fokus gelegt werden kann. Solche Textstellen wurden zur **induktiven Grundkategorie** „potentieller politischer Bildungsgehalt-zweiFach“ (BiGe-zweiFach) verdichtet.

Name der Grundkategorie:	<b><i>BiGe-Umsetzung (induktiv 1)</i></b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung der Kategorie:	Eingeordnet werden Textstellen, die nicht der vorangestellten Kategorie sowie deren Unterkategorien zugeordnet werden können. Jedoch ist ein politischer Gehalt vorhanden, dessen Realisierung aber von der Umsetzung im
Beispiele für Anwendungen:	„[...] weitgehend selbstständig Werturteile unter Beachtung der eigenen Standortgebundenheit bilden und begründen [...]“ (LP Geschichte, S. 22) „[...] Wertekonflikte und Dilemmata analysieren
Name der Grundkategorie:	<b><i>BiGe-zweiFach (induktiv 2)</i></b>
Inhaltliche Beschreibung und Anwendung der Kategorie:	Eingeordnet werden Textstellen, die politischen Bildungsgehalt und gleichermaßen Relevanz für das Bildungsanliegen des jeweiligen anderen Faches aufweisen.
Beispiele für Anwendungen:	„[...] grundlegende Konzepte der Wirtschaftspolitik erläutern und deren Auswirkungen beschreiben [...]“ (LP Wirtschaft & Recht, S. 26) „[...] Mechanismen auf dem Weg in die Diktatur

Die beiden induktiven Grundkategorien BiGe-Umsetzung und BiGe-zweiFach werden im Material wiederum in Form der bereits oben definierten Unterkategorien Ziele, Inhalte, Methoden und Medien sowie den Mischformen „Inhalte und Ziele“ sowie „Inhalte und Methoden“ sichtbar.

### 3.5 Zusammenfassung

Insgesamt wurde also ein Kategoriensystem entwickelt und am Material angewendet, das horizontal aus drei Grundkategorien (BiGe-Umsetzung, BiGe-zweiFach, politische Bildung) und vertikal aus sechs Unterkategorien Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Inhalte und Ziele, Inhalte und Methoden besteht.

Unterkategorien	Grundkategorie BiGe-Umsetzung (induktiv 1)	Grundkategorie BiGe-zweiFach (induktiv 2)	Grundkategorie politische Bildung
Ziele			
Inhalte			
Methoden			
Medien			
Inhalte und Ziele			
Inhalte und Methoden			

Tab. 1: Grundkategorien und Unterkategorien der Untersuchung im Überblick

#### 4. Ergebnisse – Analyse der Lehrpläne

Alle Lehrpläne weisen einen einheitlichen Aufbau auf, bei dem Ziele, Inhalte und Methoden beleuchtet werden. Des Weiteren gleichen sie sich auch in Bezug auf die inhaltlichen Ausführungen, die zwischen 20-30 Seiten liegt. Eine Ausnahme bildet hierbei der Lehrplan Deutsch, welcher eine Seitenzahl von 75 aufweist. Für die Vergleichbarkeit ist es wichtig, dass man dieses Merkmal bedenkt, da dies auch die Menge an codierten Daten beeinflusst. So werden die Lehrpläne Deutsch und Geschichte weit detaillierter sein als die anderen.

Im Folgenden wird für jedes der untersuchten Fächer dargestellt, inwiefern und wie oft sich Textstellen finden, die den oben beschriebenen Kategorien zugeordnet werden können. Dazu werden im Einzelnen die Verteilungen der Nennungen der einzelnen Grund- und Unterkategorien dargestellt. Alle Textstellen, die den leitenden Kategorien zugeordnet wurden, wurden in einer Tabelle zusammengestellt.

##### 4.1. Lehrplan Geschichte

Insgesamt weist das Fach Geschichte 15 curriculare Nennungen auf, die unmittelbar einschlägig für politische Bildung sind, und 24 curriculare Nennungen, die einen potentiellen politischen Bildungsgehalt (BiGe) aufweisen. Der Lehrplan Geschichte (2016, 45 Seiten) zeigt dabei Nennungen vor allem im Bereich der *Grundkategorien* „Politische Bildung“ und „BiGe-Umsetzung“. Innerhalb dieser Grundkategorien kommen vor allem Nennungen der *Unterkategorien Inhalte und Ziele* sowie deren *Mischung* vor. Dies lässt sich vermutlich darauf zurückführen, dass fachliche und auch kompetenzbezogene Überschneidungen in den Fächern Geschichte und Sozialkunde vorliegen. Bei einem genaueren Blick in die Datentabelle zeigt sich, dass vor

allein in den höheren Klassenstufen 9 und 10 Nennungen auftreten. Hierbei geht es hauptsächlich darum geschichtliches Hintergrundwissen politischer Prozesse zu kennen, Karikaturen zu interpretieren sowie Inhalte zu analysieren und zu beurteilen.

Eine genaue Darstellung der Daten findet sich im nachfolgenden Diagramm. Hierbei ist darauf zu achten, dass die einzelnen Jahrgangsstufen nicht noch einmal spezifiziert wurden.

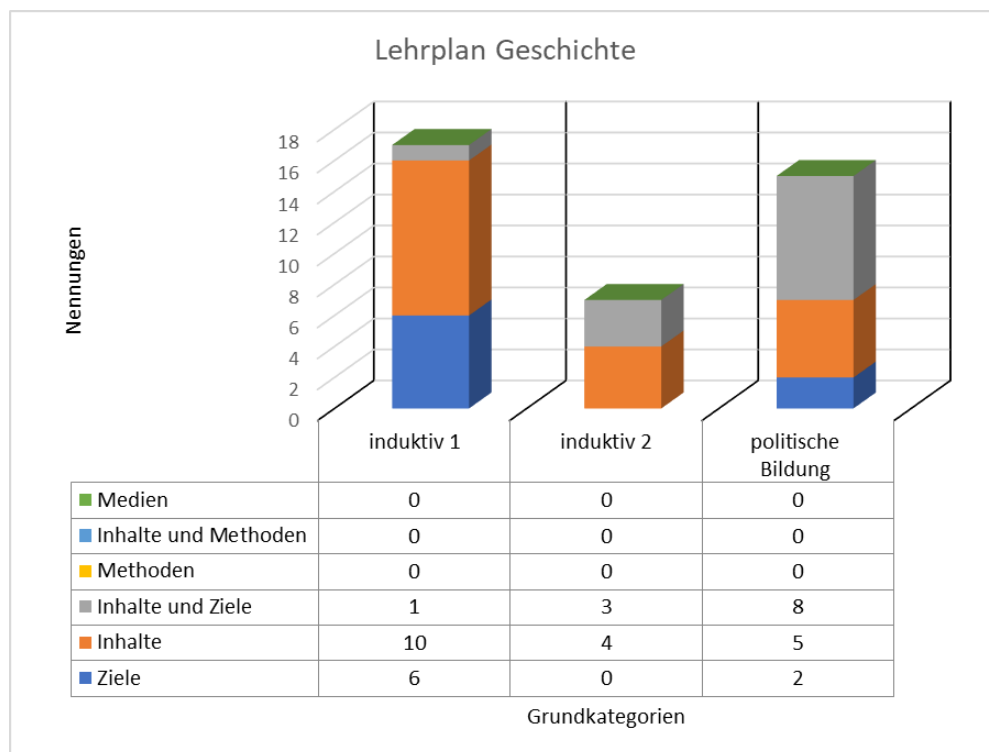


Abb. 1: Nennungen um Lehrplan Geschichte

#### 4.2. Lehrplan Deutsch

Der Lehrplan Deutsch (2016, 75 Seiten) ist der umfangreichste der betrachteten Lehrpläne. Dennoch zeigt er im Vergleich zu Geschichte relativ wenige Nennungen. Für die Grundkategorie „politische Bildung“ ist lediglich eine Nennung zu finden (bei der Unterkategorie „Ziele“), für die Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt“ (BiGe-Umsetzung und BiGe-zweiFach) sind es insgesamt 9. Besonders ist, dass hier die Unterkategorie „Medien“ das erste und einzige Mal auftritt. Politische Artikel, Reden und auch Plakate werden thematisiert. Wie schon im Lehrplan Geschichte finden sich die Nennungen im Text eher in den höheren Klassenstufen (8-10).

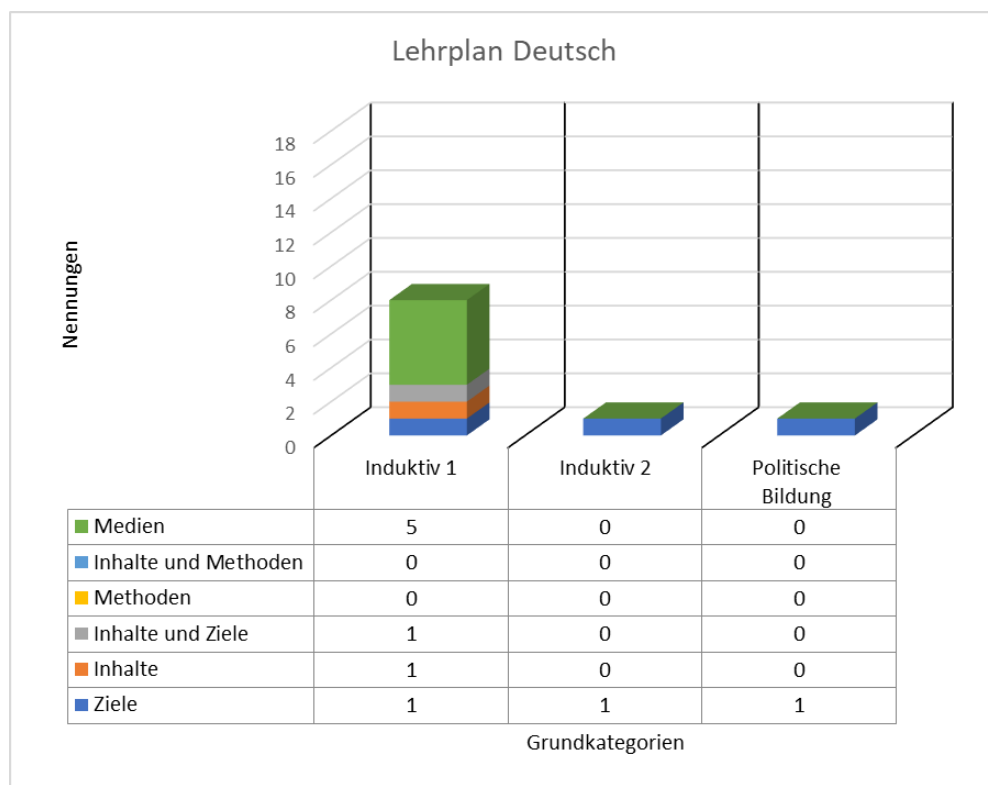


Abb. 2: Nennungen im Lehrplan Deutsch

### 4.3. Lehrplan Wirtschaft & Recht

Innerhalb des Lehrplans Wirtschaft & Recht (2012, 38 Seiten) zeigen sich die meisten Nennungen mit 10 in der Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgelhalt“ (und hierbei vor allem in der Kategorie BiGe-zweiFach). Dies ist vor allem auf Nennungen zur Unterkategorie Inhalte zurückzuführen (und eine Nennung in der Unterkategorie „Inhalte und Methoden“).

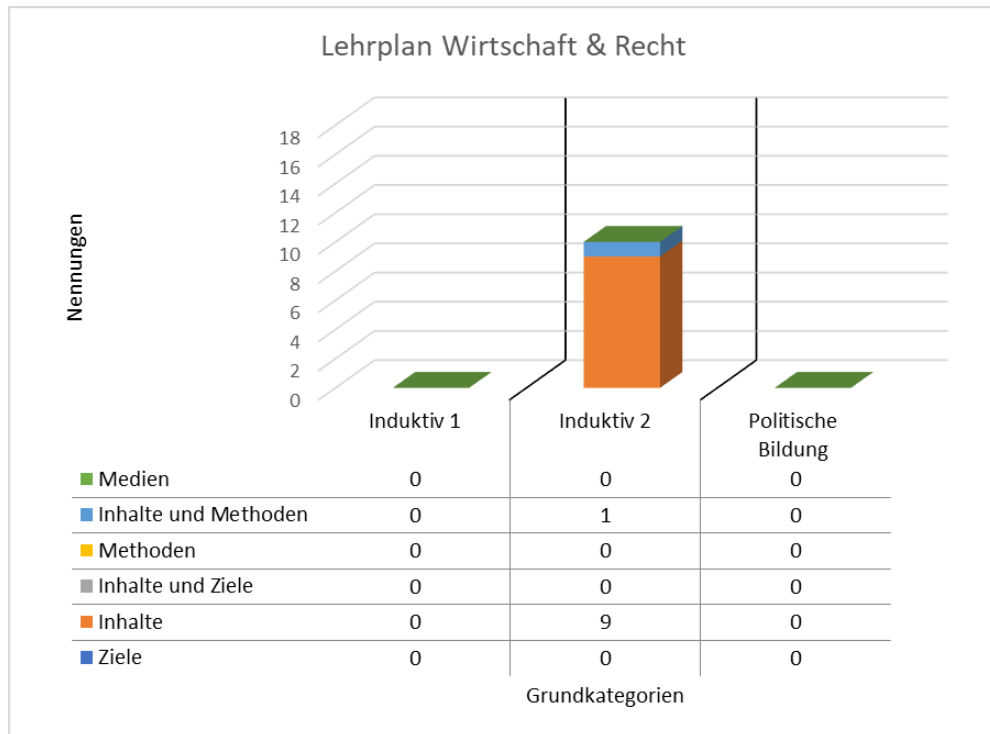


Abb. 3: Nennungen im Lehrplan Wirtschaft Recht

#### 4.4. Lehrplan Ethik

Der Lehrplan Ethik (2012, 33 Seiten) weist sehr wenige Vernetzungen mit Politischer Bildung auf. Für die Grundkategorien „politische Bildung“ und „potentieller politischer Bildungsgehalt“ kommt jeweils nur eine Nennung vor.

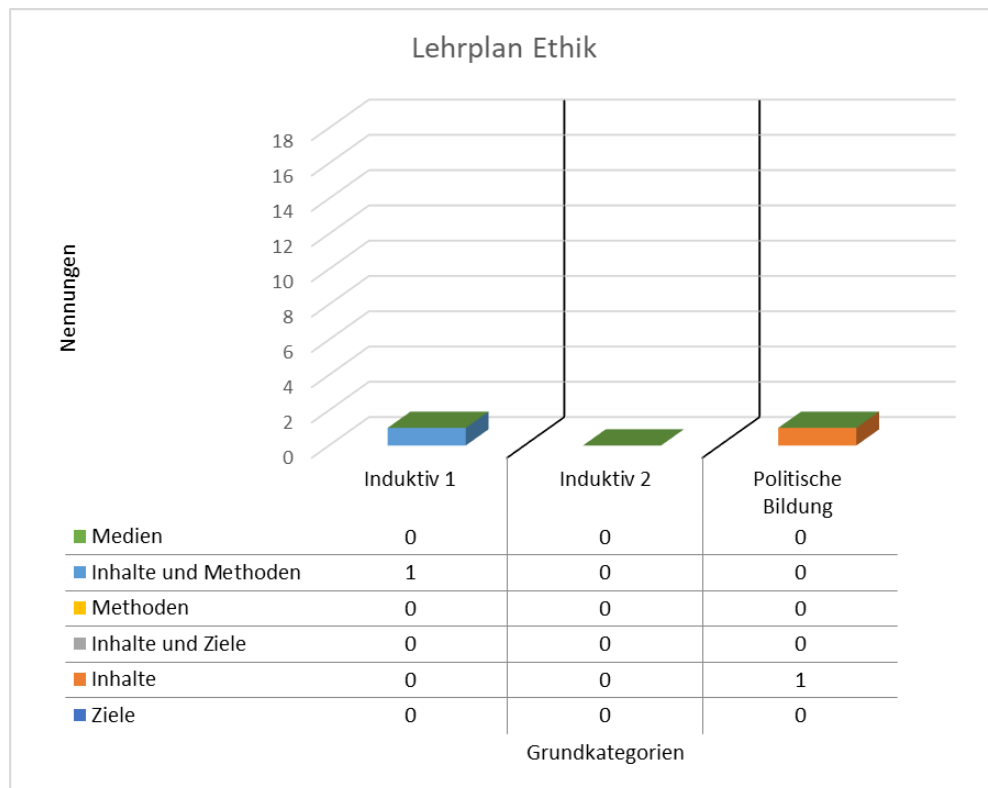


Abb. 4: Nennungen im Lehrplan Ethik

#### 4.5. Lehrplan Geografie

Der Lehrplan Geografie (2012, 29 Seiten) zeigt Nennungen in allen drei Grundkategorien („politische Bildung“: 7, „potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung- und-zweiFach“: 10). Wie auch schon zuvor, kommt dies durch Nennungen der Unterkategorien „Inhalte“ und „Ziele“ sowie deren Mischung zustande.

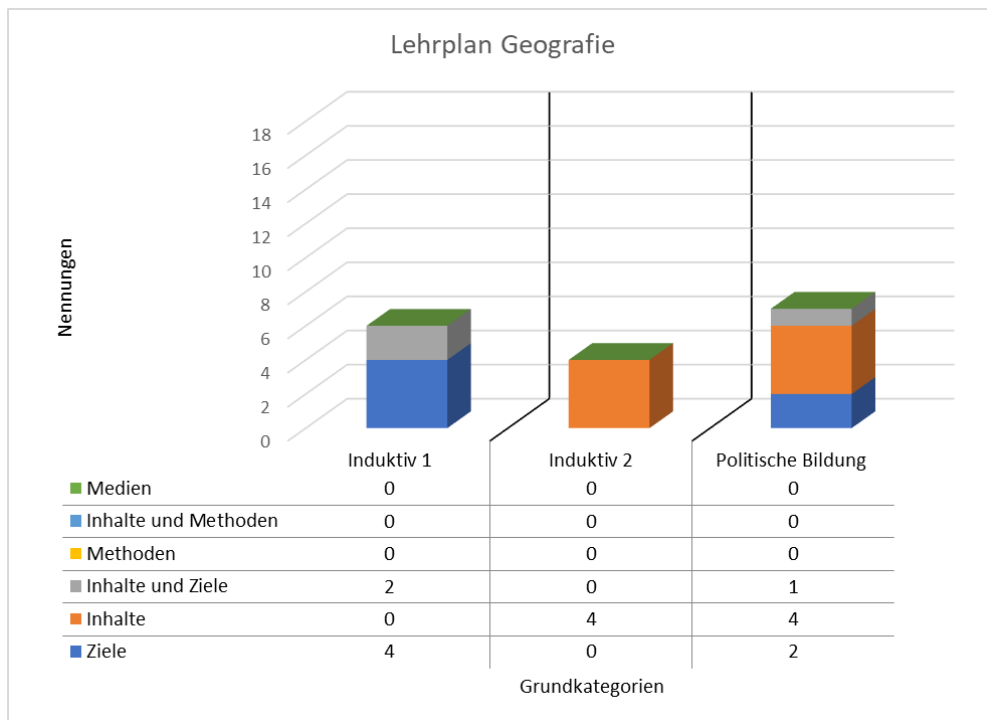


Abb. 5: Nennungen im Lehrplan Geografie

#### 4.6. Vergleich der Fächer

Zusammenfassend lässt sich zeigen, dass im Curriculum des Faches Geschichte die meisten Nennungen vorkommen, die sich auch im Sinne politischer Bildung lesen lassen, mit großem Abstand gefolgt von Geografie, Deutsch und Wirtschaft-Recht. Im Curriculum des Faches Ethik kommen kaum Nennungen vor.

	<b>Geschichte</b>	<b>Geografie</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Wirtschafts- Recht</b>	<b>Ethik</b>
politische Bildung	15	7	1	0	1
Potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung	17	6	8	0	1
Potentieller politischer Bildungsgehalt-zweiFach	7	4	1	10	0
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>2</b>

Tab. 2: Nennungen in den Grundkategorien im Fächervergleich, absteigend geordnet

Die relativ große Bedeutung politischer Bildung in den Fächern Geschichte und Geografie muss jedoch insofern relativiert werden, als nur relativ wenige Nennungen zu finden sind, die recht unmittelbar einen Beitrag zur politischen Bildung leisten (Geschichte 15, Geografie 7). Der überwiegende Teil der Nennungen weist nur einen potentiellen politischen Gehalt auf, abhängig davon, wie im Unterricht der Schwerpunkt gelegt wird (Geschichte 24, Geografie 10).

## **5. Ergebnisse— Vergleich der Lehrpläne in den Grundkategorien**

Im Folgenden soll innerhalb der jeweiligen Grundkategorie verglichen werden, wie sich pro Fach die Nennungen der Unterkategorien verteilen.

### **5.1. Vergleich innerhalb der Grundkategorie „politische Bildung“**

Die Nennungen, die zur Grundkategorie „politische Bildung“ zugeordnet wurden, finden sich am häufigsten in den Unterkategorien „Ziele“, „Inhalte“ und „Ziele und Inhalte“. Das Fach Geschichte weist die meisten Zuordnungen zu dieser Grundkategorie auf.



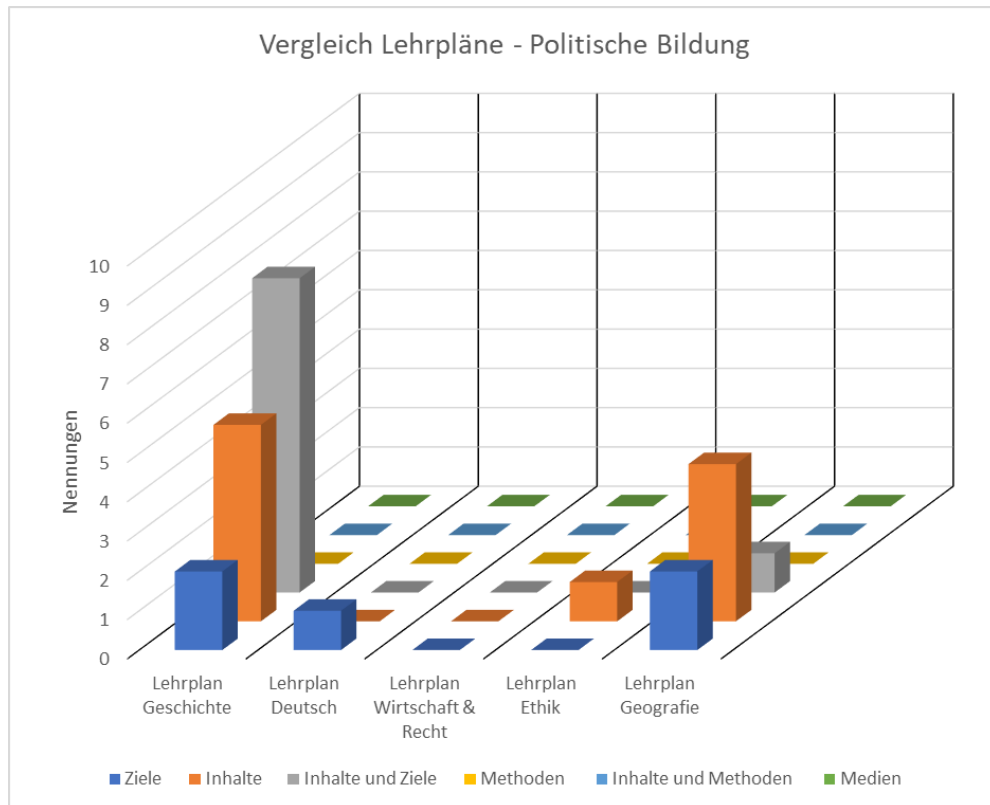


Abb. 6: Nennung der Unterkategorien der Hauptkategorie politische Bildung

Unterkategorie	Lehrplan Geschichte	Lehrplan Deutsch	Lehrplan Geografie	Lehrplan Ethik	Lehrplan Wirtschaft & Recht
Ziele	2	1	2	0	0
Inhalte	5	0	4	1	0
Inhalte und Ziele	8	0	1	0	0
Methoden	0	0	0	0	0
Inhalte und Methoden	0	0	0	0	0
Medien	0	5	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Tab. 3: Nennung der Unterkategorien der Hauptkategorie politische Bildung, nach Fach absteigend sortiert

## 5.2. Vergleich innerhalb der Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung“

Die Nennungen, die zur Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung“ zugeordnet wurden, finden sich vornehmlich in den Unterkategorien „Ziele“, „Inhalte“, „Ziele und Inhalte“ sowie „Medien“. Die Fächer Geschichte, Wirtschaft-Recht und Geografie weisen in absteigender Reihenfolge die meisten Nennungen auf von Textstellen dieser Grundkategorie auf.

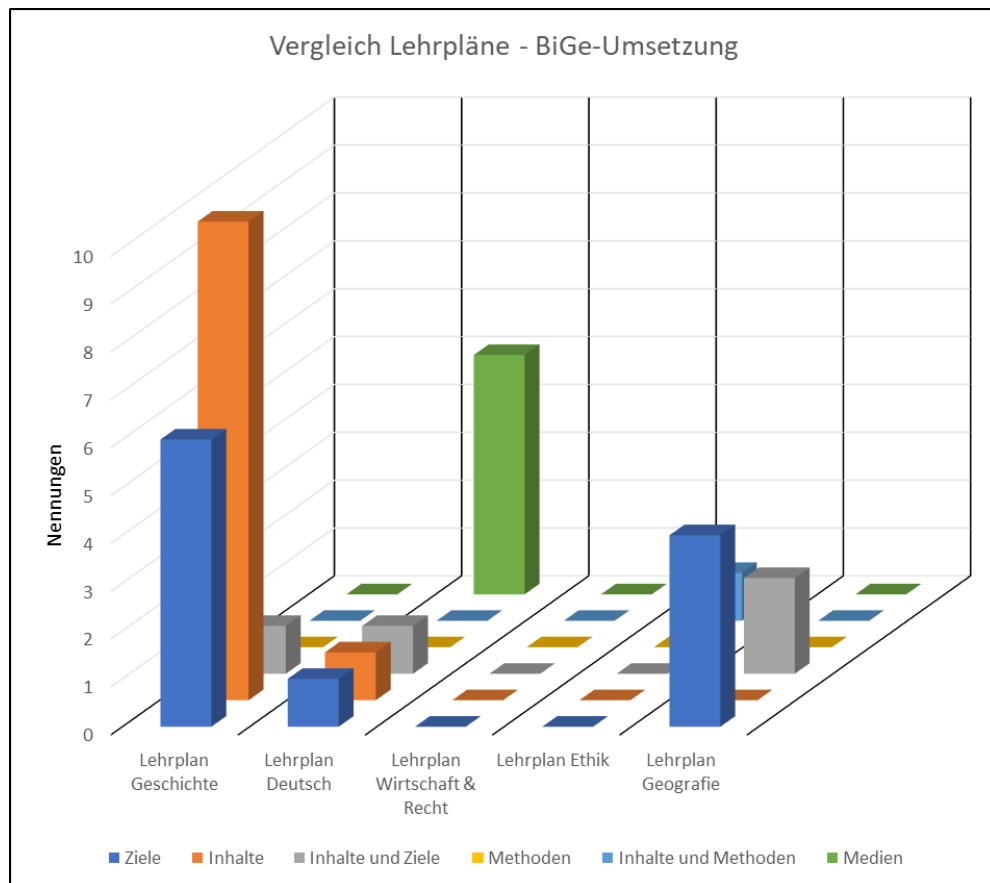


Abb. 7: Nennung der Unterkategorien der Grundkategorie BiGe-Umsetzung

Unterkategorie	Lehrplan Geschichte	Lehrplan Deutsch	Lehrplan Geografie	Lehrplan Ethik	Lehrplan Wirtschaft & Recht
Ziele	6	1	4	0	0
Inhalte	10	1	0	0	0
Inhalte und Ziele	1	1	2	0	0
Methoden	0	0	0	0	0
Inhalte und Me- thoden	0	0	0	1	0
Medien	0	5	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Tab. 4: Nennung der Unterkategorien der Grundkategorie BiGe-Umsetzung, nach Fach absteigend sortiert

### 5.3. Vergleich innerhalb der Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-zweiFach“

Die Nennungen, die zur Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-zweiFach“ (BiGe-zweiFach) gezählt wurden, finden sich vornehmlich in den Unterkategorien „Inhalte“ und „Ziele und Inhalte“, in geringerem Ausmaß in den Unterkategorien „Ziele“ und „Inhalte und Methoden“. Die Fächer Wirtschaft-Recht, Geschichte sowie Deutsch und Geographie weisen in absteigender Reihenfolge die meisten Nennungen auf von Textstellen dieser Grundkategorie auf. Das Curriculum für Ethik enthält keine einschlägigen Textstellen.

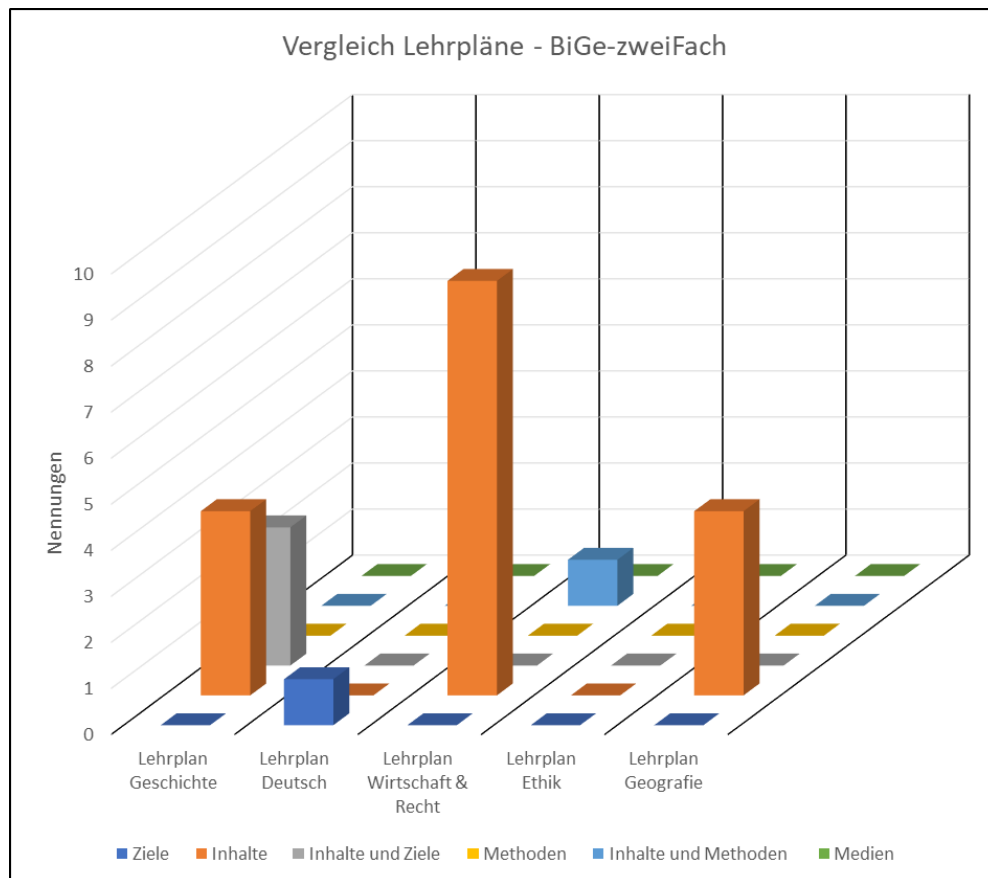


Abb. 8: Nennung der Unterkategorien der Grundkategorie BiGe-zweiFach

Unterkategorie	Lehrplan Wirtschaft & Recht	Lehrplan Geschichte	Lehrplan Geografie	Lehrplan Deutsch	Lehrplan Ethik
Ziele	0	0	0	1	0
Inhalte	9	4	4	0	0
Inhalte und Ziele	0	3	0	0	0
Methoden	0	0	0	0	0
Inhalte und Methoden	1	0	0	0	0
Medien	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Tab. 5: Nennung der Unterkategorien der Grundkategorie BiGe-zweiFach, nach Fach absteigend sortiert

#### 5.4. Vergleich der Grundkategorien im Hinblick auf die Nennungen in den Fächern

Die folgende Tabelle zeigt, wie oft Nennungen der einzelnen Grundkategorien in den Fächern vorkommen. Die Darstellung zeigt vor allem, welchen Stellenwert Textstellen einer bestimmten Grundkategorie über alle Fächer hinweg besitzen. Der Grundkategorie „potentieller politischer Bildungsgehalt-Umsetzung“ (BiGe-Umsetzung) kommt die größte Bedeutung über alle Fächer hinweg zu (32 Nennungen), gefolgt von den Grundkategorien „politische Bildung“ (25 Nennungen) und „potentieller politischer Bildungsgehalt-zweiFach“ (BiGe-zweiFach). Dies bedeutet, dass die Curricula der Fächer vornehmlich Textstellen bzw. Curriculum-Elemente enthalten, die zwar das Potential für politische Bildung enthalten, die Hebung dieses Potentials aber von der jeweiligen Umsetzung und der Schwerpunktlegung im Unterricht abhängt.

	Grundkategorie „BiGe-Umsetzung“	Grundkategorie „BiGE-zweiFach“	Grundkategorie „Politische Bildung“
Geschichte	17	7	15
Geografie	6	4	5
Wirtschaft-Recht	0	10	0
Deutsch	8	1	6
Ethik	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>25</b>

Tab. 6: Nennungen der Grundkategorien (inklusive aller Unterkategorien), nach Grundkategorie absteigend

#### 6. Modulkataloge & Prüfungsordnungen der Lehramtsstudiengänge der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Innerhalb der genannten Ordnungen und Kataloge für die hier analysierten Fächer Geschichte, Deutsch, Geografie, Ethik und Wirtschaft & Recht sowie der Erziehungswissenschaften finden sich kaum bis keine Hinweise auf explizite Module zu politischer Bildung. Lediglich im Bereich der Geografie finden sich zwei inhaltliche Festsetzungen, die politische Bildung enthalten.

Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass es innerhalb der Studiengänge nicht einzelne Vorlesungen und Seminare zu politischer Bildung und deren Inhalten gibt. Wie auch der Unterricht hängt die Konzeption der Lehrveranstaltungen sowie

das daraus resultierende Lernangebot von den jeweiligen Instituten und Lehrenden ab.

## **7. Fazit**

Das Hauptergebnis der vorliegenden Untersuchung ist, dass Elemente politischer Bildung durchaus in den untersuchten Curricula vorkommen (25 Nennungen), erstens jedoch zu berücksichtigen ist, dass diese Anteile im Vergleich zu anderen Curriculum-Elementen der Fächer (die nicht untersucht wurden) verschwindend gering sind (25 Nennungen in 220 Seiten Curriculum-Text), und zweitens beachtet werden muss, dass der weit überwiegende Teil der politikaffinen Curriculum-Elemente lediglich das Potential für politische Bildung aufweist (54 Nennungen). Von allen Nennungen (79) weisen also lediglich ca. 32 Prozent klare Bezüge zur politischen Bildung auf, ca. 68 Prozent könnten bei entsprechender Schwerpunktlegung im Sinne politischer Bildung entfaltet werden. Ob das Potential genutzt wird, hängt von der konkreten Umsetzung im Unterricht ab – und wohl nicht zuletzt davon, inwiefern die Lehrkräfte die Potentiale nutzen können. Gerade hier aber ist Skepsis angebracht, weil – wie diese Untersuchung zeigt – die Lehrkräfte der Untersuchten Fächer in der ersten Phase der Lehrerbildung nicht mit Fragen politischer Bildung befasst werden.

## **Literatur**

Früh, Werner, Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis, 5. Aufl., Konstanz 2004.

Detjen, Joachim, Massing, Peter, Richter, Dagmar, Weißeno, Georg, Politikkompetenz – ein Modell. Wiebaden, 2012.

Gökbudak, Mahir, Hedtke, Reinhold, Ranking Politische Bildung 2017. Politische Bildung an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I, Bielefeld 2018.

Gökbudak, Mahir, Hedtke, Reinhold, Ranking Politische Bildung 2018. Politische Bildung an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I im Bundesländervergleich, Bielefeld 2019.

Kuckartz, Udo, Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 3. überarb. Aufl., Weinheim 2016.

Mayring, Philipp, Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12. überarb. Aufl., Weinheim/ Basel 2015.

MDR: Politische Bildung, in: <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/politische-bildung-schulen-sachsen-sachsen-anhalt-thueringen-100.html#sprung1> [Zugegriffen 03.04.2019].

Reinhardt, Sibylle, Richter, Dagmar (Hg.), Politikmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 2. Aufl. Berlin, 2011.

Reinhardt, Volker (Hg.), Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 6: Inhaltsfelder der Politischen Bildung. Baltmannsweiler, 2010.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Lehrplan Geschichte, 2016.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Lehrplan Deutsch, 2016.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Lehrplan Wirtschaft & Recht, 2012.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Lehrplan Ethik, 2012.

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Lehrplan für Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Lehrplan Geografie, 2012.

Pazulla, Volkhard, Thüringen liegt im Fach Sozialkunde weit hinten, in: <https://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Thueringen-liegt-im-Fach-Sozialkunde-weit-hinten-1380565857> [Zugegriffen 03.04.2019].

Voigtmann, Sandra, Thüringen hat Defizite bei politischer Bildung, in: <https://www.mdr.de/thueringen/politische-bildung-thueringen-102.html> [Zugegriffen 03.04.2019].





# KONTAKT

Prof. Dr. Michael May  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Politikwissenschaften  
Professur Didaktik der Politik  
Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Jena, 2020

**FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA** Fakultät für Sozial- und  
Verhaltenswissenschaften